

Urbane Datenplattform im Kreis Coesfeld – ein gemeinsames Projekt

Ein innovatives Gemeinschaftsprojekt aller Städte, Gemeinden und des Kreises Coesfeld, koordiniert durch die Digitalagentur. Wir fokussieren uns auf konkrete Mehrwerte statt technischer Komplexität und schaffen ein gemeinsames digitales Fundament – kosteneffizient und zukunftssicher.



Was ist eine urbane Datenplattform?



- **Digitale Schaltzentrale:** Hier laufen Daten aus verschiedenen Sensoren und Systemen zusammen
- Hersteller- und netzunabhängig → verschiedene Datenquellen können eingebunden werden
- Funktioniert mit Technologien wie **LoRaWAN:** Sensoren senden kleine Datenpakete (z. B. Temperatur, Füllstand, Pegel)
- Daten werden gesammelt, aufbereitet und in Dashboards visualisiert
- **Ergebnis:** fundierte Analysen, automatisierte Abläufe, bessere Entscheidungen

Die Plattform ist kein Selbstzweck – sie macht erfasste Daten gemeinsam nutzbar für Entscheidungen, Automatisierung und Services.





Was ist LoRaWAN?



Long Range Wide Area Network

Funktechnologie zur Datenübertragung über weite Strecken - in Städten typischerweise 2–3 km, in ländlichen Gebieten 10–15 km



Energieeffizient

Extrem geringer Stromverbrauch ermöglicht Batterielaufzeiten von bis zu 10 Jahren bei Sensorgeräten



Kostengünstig & flexibel

Niedrige Infrastruktur- und Betriebskosten bei hoher Reichweite, ideal für kommunale Anwendungen



Mehrwerte der UDP i.V.m. LoRaWAN-Technologie



Effizientere Prozesse & Zeitersparnis

Automatisierte Datenerfassung und Fernüberwachung entlasten Mitarbeitende und beschleunigen Abläufe.



Kosteneinsparungen

Bedarfsgerechter Ressourceneinsatz und weniger manuelle Routinen senken Betriebs- und Wartungskosten.



Datenbasierte Entscheidungen

Echtzeit-Daten ermöglichen fundierte Planungen und schnellere Reaktionen (Frühwarnsystem).



Mehr Transparenz & Bürgernähe

Sensordaten machen Verwaltungshandeln nachvollziehbar und stärken den Bürgerservice.



Nachhaltigkeit & Umweltschutz

Effizienterer Energieeinsatz und Ressourcenschonung unterstützen Klimaschutzziele.



Praxisnahe Anwendungsfälle

Jede Kommune setzt ihre eigenen Schwerpunkte nach lokalen Bedürfnissen

Umwelt & Klima

Smarte, bedarfsgerechte Bewässerung von Grünflächen

Wasser sparen

Abfallwirtschaft

Füllstandssensoren in Glas- und Müllcontainern

**weniger
Leerfahrten**

Mobilität

Parkplatzsensoren

**weniger
Suchverkehr**

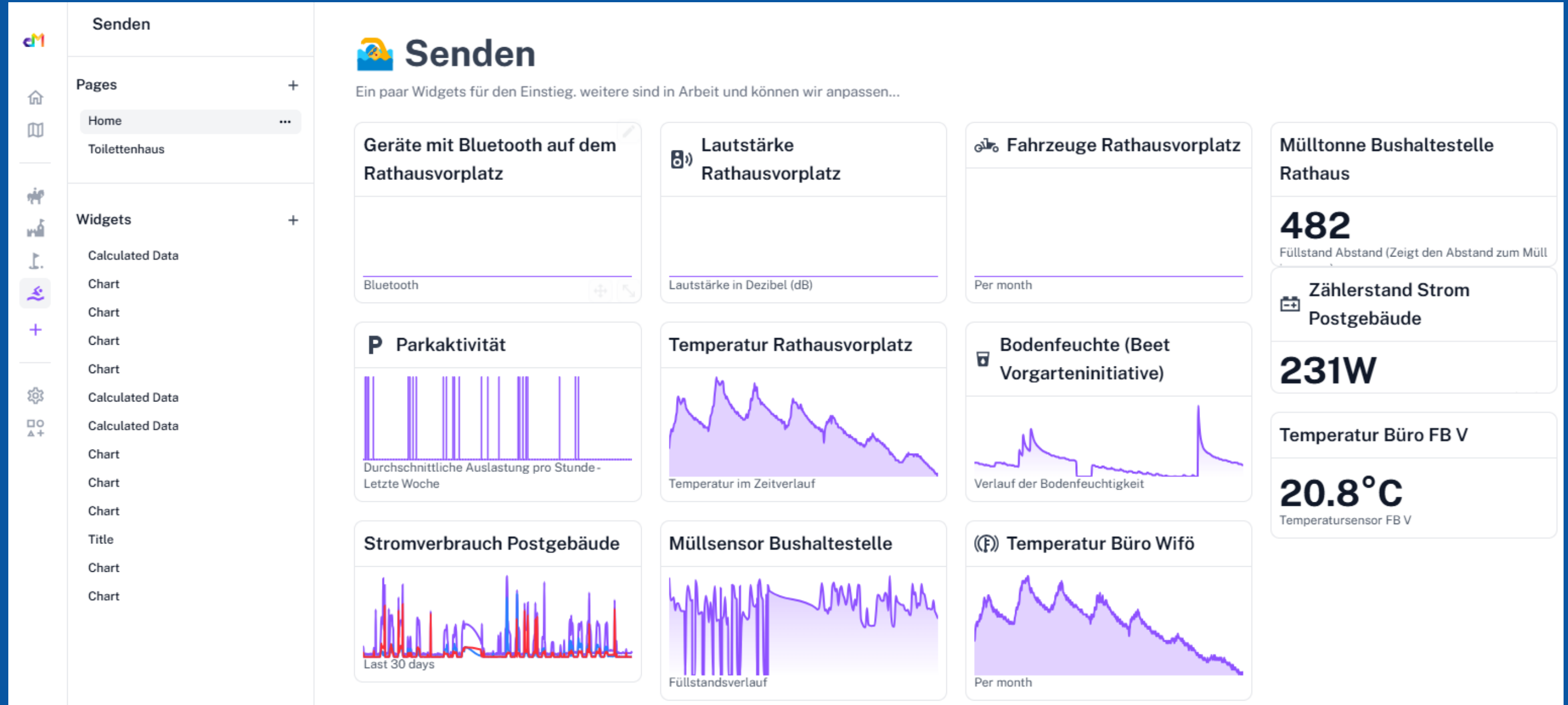
Sicherheit

Wasserpegelmessung für Hochwasserschutz

frühe Warnung



Pilotprojekt: Testlabor Rathausvorplatz Senden



Geplante Anwendungsfälle der Kreisverwaltung



Witterungsverhältnisse in ehem. Munitionsbunker



Erfassung Wildwechsel



Frequentierung von Fahrradstraßen, Radwegen und Schulstraßen sowie Verkehrszählungen



Besuchfrequenzmessung an der Kfz-Zulassungsstelle in Dülmen und dem dazugehörigen Parkplatz



Wasserstandsmeldung und Temperaturmessung in Tiefgaragen und Serverräumen



Effizienterer Winterdienst für den Kreisbauhof



Hochwasserschutz



Effizientere Bewässerungsplanung für den Kreisbauhof



Wasserqualität Gräfte Burg Vischering, Besucherfrequenz Außenbereich



Temperaturüberwachung der Fahrzeughalle des Kreisbauhofs



Wasserqualität Münstersche Aa bei Haus Stapel



Einsatz im ZDI-Netzwerk/ Regionalen Bildungsbüro



Open Data – Mehrwert für alle



Leitprinzip:

Offen, wenn möglich – geschützt, wenn nötig

Beispieldaten:

- Umwelt- und Klimadaten (Luftqualität, Temperatur)
- Verkehrsdaten (Auslastung, Parksituation)
- Energieverbrauchsdaten (anonymisiert, aggregiert)

Zielgruppen: Universitäten, Schulen, lokale Unternehmen und engagierte Bürger:innen

Finanzierung und Organisation

Finanzierung:

LEADER-Förderung: bis zu 70% Zuschuss

Förderfähige Komponenten:

- Lizenzierung Datenplattform
- Sensoren und Messtechnik
- Netzelemente (LoRaWAN-Gateways)
- Support
- Schulungen und Workshops

Organisation:

1

Projektkoordination

Digitalagentur/wfc als zentrale Anlaufstelle

2

Projektlaufzeit

Knapp 3 Jahre für nachhaltige Implementierung

3

Nachhaltigkeit

Langfristiger Betrieb durch Kommunen gesichert

📄 70% Förderung = starker Hebel für die kommunale Familie!



Nächste Schritte

Sep 2025

Zustimmung im Ausschuss

Formeller Beschluss als Grundlage für die weiteren Schritte

Q4 2025

Förderantrag durch die wfc einreichen

Ausarbeitung und Einreichung

ab Mitte 2026

Schrittweise Ausweitung

Plattform für Dritte öffnen, z.B. Unternehmen, Hochschulen etc.

Q3/Q4 2025

Kostenermittlung der Anwendungsfälle

Welche Sensorik wird konkret benötigt und wo liegen die Kosten?

Q1/Q2 2026

Start mit Pilotprojekten

Schnell sichtbare Erfolge in ausgewählten Kommunen zeigen

Gemeinsam Digitalisierung greifbar machen

Unser **gemeinsames Ziel** für den Kreis Coesfeld

- Wir bauen eine **gemeinsame Datenbasis** für Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger
- Wir setzen auf **offene Daten**, wo möglich – für Transparenz und Innovation
- Das Projekt erzielt im **Verbund den größten Mehrwert** – mit allen Kommunen und dem Kreis

